

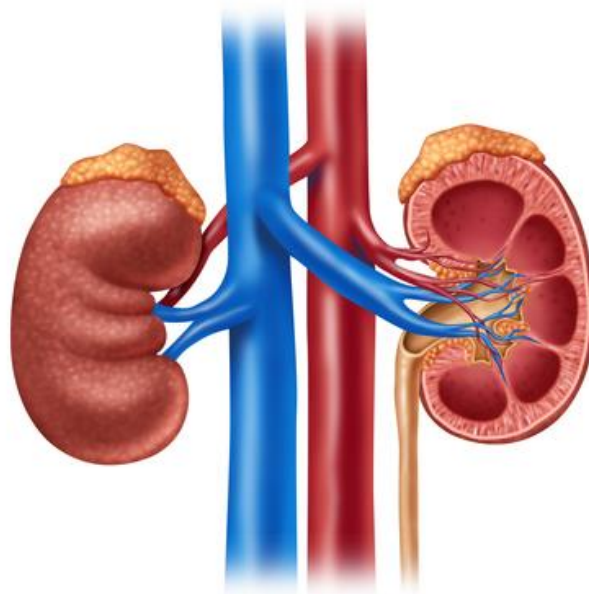


DIE NIERENSTEINZERTRÜMMERUNG

(Oder Lithotripsie - ESWL)

In Rücksprache mit Ihrem Urologen wurde eine Behandlung mit dem Nierensteinzertrümmerer im St. Nikolaus-Hospital beschlossen.

Dieses Informationsblatt gibt Ihnen praktische Informationen zur Behandlung und dessen Ablauf. Sollten Sie nach dem Lesen dieses Dokumentes noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Urologen.



Was ist Nierensteinzertrümmerung?

Nierensteine und Harnleitersteine werden mit Schockwellen in kleine Teilchen zerteilt und können dann über den normalen Harnweg ausgeschieden werden.

Wichtig vor der Behandlung

Teilen Sie Ihrem Urologen mit:

- ob und welche Medikamente Sie einnehmen,
- ob Sie einen Herzschrittmacher haben und
- ob sie schwanger sind oder eventuell sein könnten.



Tag der Behandlung

Sie dürfen am Tag der Behandlung eine leichte Mahlzeit zu sich nehmen.

Ihr Urologe hat Ihnen das Datum der Behandlung sowie die Uhrzeit der Aufnahme mitgeteilt.

Melden Sie sich bitte um diese Uhrzeit an der zentralen Aufnahme im Haupteingang des St. Nikolaus-Hospitals.

Hier erfolgt zuerst die administrative Aufnahme. Dazu bringen Sie bitte Ihren Personalausweis und, falls vorhanden, die Karte Ihrer Krankenhausversicherung mit.

Das Aufnahmebüro wird Sie, falls Ihr Urologe es verordnet hat, zum Labor (E2) weiterschicken und/ oder zur Röntgenabteilung (A-1.12). Anschließend können Sie im Wartebereich der Nierenstein-Zertrümmerung Platz nehmen. Dieser befindet sich im Flur zwischen dem Foyer (Eingangshalle) und der Abteilung C 0.

Die Behandlung

Der Urologe holt Sie im Wartebereich ab und begleitet Sie zum Behandlungsraum. Hier werden Sie für Ihre Behandlung vorbereitet.

Zu Ihrem eigenen Komfort empfehlen wir Ihnen, Kopfhörer und Ihre eigene Musik mitzubringen.





Mit Röntgendurchleuchtung und Ultraschall werden die Nierensteine geortet, damit diese gezielt zertrümmert werden können. Ihre Haut wird mit Gel eingecremt bevor der „Schall-Kopf“ des Nierensteinzertrümmerers platziert wird. Danach wird mit den Schockwellen gestartet. Diese fühlen sich an, wie ein leichtes Klopfen im Rücken und sind im Allgemeinen gut ertragbar. Die Schockwellen zertrümmern die Nierensteine und die Behandlung dauert etwa 30 bis 45 Minuten.

Nach der Behandlung

- ➔ Sie sollten nach der Behandlung nicht selbst Autofahren da ein (geringes) Risiko von Koliken besteht.
- ➔ Der Staubeinstaub wird über die Harnwege ausgeschieden. Dazu ist es wichtig, 1 ½ bis 2 Liter Wasser pro Tag zu trinken. Anfangs kann Ihr Urin ein wenig Staub und/oder Blut beinhalten. Dies ist normal.
- ➔ Die Schockwellen können eine leichte Irritation Ihrer Haut verursachen. Eine eventuell blaue oder empfindliche Stelle wird innerhalb der folgenden ein bis zwei Wochen von alleine weggehen.
- ➔ Größere Staubeinstaubteilchen können Schmerzen verursachen. Bei Bedarf können Sie ein vom Urologen verordnetes schmerzlinderndes Medikament einnehmen. Sollten Sie unerträgliche Schmerzen oder andere Beschwerden empfinden, melden Sie sich bitte in der Praxis des Urologen (087/740.480) oder in der Notaufnahme des Krankenhauses (087/599.381).

Kontrolle

Ungefähr zwei Wochen nach der Behandlung wird in der Röntgenabteilung des Krankenhauses eine Kontrolle stattfinden. Nähere Anweisungen diesbezüglich erhalten Sie von Ihrem Urologen. Anhand des Röntgenbildes beurteilt der Urologe, ob die Nierensteinzertrümmerung erfolgreich war. In einigen Fällen ist eine weitere Behandlung nötig.